

Der Mafiaboss und sein Hacker

Matt x Mello

Von MattMelloJeevas

Kapitel 3: Die Entschuldigung und das Versteckspiel

Mello wurde aus seinen Gedanken gerissen, als Matt ihm auf die Schulter tippte. Mello schaute Matt an, der sich grade wieder auf das Sofa gesetzt hat.

Matt fragte: „Worüber hast du nachgedacht?“

„Über nichts“, log Mello. Er wollte nicht, dass Matt wusste, dass er immer noch in ihn verliebt war. Das könnte alles wieder zerstören.

Aber Matt kannte Mello mittlerweile schon zu gut um zu wissen, dass mit ihm irgendwas war und hackte deswegen weiter nach: „komm schon...mir kannst du das doch sagen...“

„Nein...ich habe über nichts Wichtiges nachgedacht...“

„komm schon...sag mir über was...auch wenn's nicht wichtig ist kannst du mir das doch trotzdem sagen...bitte.“

Mello wurde langsam wütend und genervt und meinte mit einem scharfen ton: „Matt es ist nichts! Also lass das Thema jetzt bitte!“

Matt war nicht überrascht das Mello so reagierte...er war das von ihm gewohnt und dachte nicht einmal daran jetzt einfach nachzulassen. „Wenn du mir sagst worüber du nachgedacht hast lasse ich dich in ruhe“, meinte Matt und lächelte.

„Verdammt noch mal Matt! Das geht dich nichts an!!“ Mello wurde immer wütender. Wieso konnte Matt ihn nicht einfach mit dem Thema in ruhe lassen und mit einem nein klarkommen?

„Wenn du dich so aufregst hat es aber ja anscheinend was mit mir zu tun...und wenn es um deine Mafia Sachen geht habe ich ja jetzt wohl auch ein recht davon zu erfahren“

„Es hat aber nichts damit zu tun!!“

„Womit dann?“

„Das ist egal!!“ Mello stand wütend auf und deutete auf einen Raum. „Da ist dein Zimmer“, sagte er immer noch mit wütender stimme „wenn du müde bist geh schlaf.“ Mello ging auf sein eigenes Zimmer. Er hatte keinen Bock mehr mit Matt zu diskutieren. Er zog sich bis auf die Boxershorts aus und legte sich in sein Bett.

Mello lag noch lange wach. Es tat ihm leid, dass er Matt so angefahren hatte. Er wollte es wieder gut machen. Er wusste nur nicht wie. Als sie sich früher immer gestritten haben, hat Mello seinem Freund immer ein neues Videospiel und eine Tafel Schokolade als Entschuldigung vor die Tür gelegt. Mit dieser Methode könnte er es wieder versuchen.

Mello stand wieder auf und zog sich, immer noch etwas genervt, wieder an. Er ging

aus seinem Zimmer und war ganz leise, damit Matt ihn nicht hörte.

Vorsichtig blinzelte er ins Wohnzimmer. Matt war nicht mehr da. Er muss wohl schon ins Bett gegangen sein. Mello ging zur Haustür die er leise öffnete. Er ging leise raus und machte die Tür genauso leise wieder zu. Der Blonde ging zu seinem Motorrad.

Ich glaube das ist zu laut, dachte er, dann muss ich wohl laufen. Na toll.

Mello hatte glück, dass in seiner nähe ein Gameladen war. Er ging dahin und freute sich, dass der Laden noch auf hatte. Er ging rein und guckte sich um. Er wusste nicht welche Spiele Matt schon hatte und welche noch nicht. Das war ihm momentan aber auch recht egal. Sie konnten das Spiel ja umtauschen, wenn Matt das schon hatte.

Er nahm einfach ein Spiel aus einem Regal, ging damit zur Kasse und bezahlte es. Er ging wieder aus dem Laden raus und nach Hause. Schokolade hatte er ja noch genug.

Als Mello angekommen war machte er die Haustür wieder leise aus und ging rein. Er schloss die Tür wieder und ging ins Wohnzimmer. Als er zum Tisch ging und auf den Tisch guckte, war die Einkaufsstüte mit der Schokolade weg. Nur ein Zettel lag auf dem Tisch.

Mello nahm den Zettel und las ihn. Auf dem Zettel stand in undeutlicher Schrift:

Hey Mello,

viel Spaß dabei deine Schokolade zu suchen. Ich habe sie irgendwo in deinem Has versteckt und auch wenn du ausrastest...ich werde dir nicht sagen wo sie ist.

Dein Matt.

Mello kochte vor Wut. Wie konnte dieser Gamer denken, dass er ihm einfach die Schokolade klauen oder eher verstecken könnte.

Mello schmiss das ne gekaufte Spiel in die ecke. Jetzt würde er sich definitiv nicht mehr bei ihm entschuldigen.

Allerdings erinnerte Mello das auch wieder an ihre Kindheit. Als die beiden noch im Weisenhaus wahren sind ihre meisten Streite dadurch entstanden, dass Mello Matt entweder vom zocken abgelenkt hat, Matt verloren hat und Mello versucht hat ihn zu beruhigen oder Matt Mello's Schokolade versteckt hat. Matt hat das immer gemacht wenn ihm z langweilig war. Egal wie sehr Mello ihn auch bedroht hat, er hat nie gesagt wo die Schokolade ist.

Mello wusste, dass es nichts brauchte Matt anzuschreien, also suchte er nach der Schokolade, dachte aber gar nicht daran leise zu sein.

Er suchte im Wohnzimmer, im Badezimmer, in der Küche und sogar in seinem eigenen Zimmer. Aber nirgendwo war die Schokolade.

Er fragte sich, ob die Schokolade wohl in Matt's Zimmer sie. Das konnte er sich aber nicht vorstellen. Trotzdem ging er zu Matt's Zimmertür und riss sie auf.

Er guckte sich um und sah wie Matt sich grade aufsetzte. Er hatte schon geschlafen und guckte Mello fragend an. Als dieser Matt einen bösen Blick zuwarf wusste Matt was los war und grinste.

„Hast du deine Schokolade immer noch nicht gefunden“, fragte er immer noch mit einem grinsen auf den Lippen.

„Nein...wie denn auch wenn sie in deinem Zimmer versteckt ist?“

„Du weißt, dass ich dir sonst eigentlich nie Tipps gebe, aber dieses Mal kann ich dir sagen, dass ich sie nicht in meinem Zimmer versteckt habe.“

„Wirklich nicht“, fragte Mello noch mal unsicher nach.

„Wirklich nicht“, versicherte ihm Matt.

Mello ging wieder aus dem Zimmer raus und ihm fiel ein, dass Matt meistens die offensichtlichsten Verstecke für die Sachen nahm und sie immer in dem gleichen Raum versteckt hat.

Er ging zurück ins Wohnzimmer und dachte nach, wo er noch nicht gesucht hatte. Er guckte sich alles noch mal genau an, ging dann zum Sofa und setzte sich. Er spürte eine Wölbung an seinem Hintern, stand wieder aus und hebte das Sitzkissen hoch. Darunter lag die Einkaufstüte mit der Schokolade. Er nahm die Tüte hoch, legte das Sitzkissen wieder an seinen Platz und guckte rein. In der Tüte lag noch ein Zettel mit der gleichen schlechten Handschrift wie bei dem, der auf dem Tisch lag. Mello nahm den Zettel aus der Tüte und las den auch. Auf ihm stand:

Herzlichen Glückwunsch. Du hast deine geliebte Schokolade gefunden. Lass es dir schmecken.

Dein Matt.

Mello musste lächeln als er den Zettel las. Er nahm eine Schokoladentafel aus der Tüte, holte das Spiel wieder aus der ecke und legte die beiden Sachen vor Matt's Zimmertür.

Jetzt ging er wieder in sein eigenes Zimmer, zog sich wieder bis auf die Boxershorts aus, legte sich wieder in sein Bett und schlief ein.